

Interview mit Clown Nemo

Schülerzeitung: *Seit wann sind Sie ein Clown?*

Nemo: Ich bin ein Clown, seit ich sechs Jahre alt bin, da fing ich an, vor dem Spiegel zu üben und Leute nachzumachen.

Schülerzeitung: *Was macht Ihnen an Ihrer Arbeit besonders Spaß?*

Nemo: Besonders liebe ich das Erzählen ohne Worte und das Herumalbern. Aber ich mag es auch, andere Leute zum Lachen zu bringen. Außerdem verstehen mich dadurch alle Zuschauer.

Schülerzeitung: *Wer inspirierte Sie zu dieser Arbeit?*

Nemo: Ich selber, es kam einfach von einem auf den anderen Moment, nun mache ich es seit 48 Jahren.

Schülerzeitung: *Wie hoch war Ihre höchste Zuschauerzahl?*

Nemo: 2004 in Bochum durfte ich als Gast auf einem Herbert Grönemeyer-Konzert auftreten. Dort waren 44.000 Zuschauer.

Schülerzeitung: *Wie anstrengend ist Ihre Arbeit?*

Nemo: Meine Arbeit macht Spaß und ist auch anstrengend. Doch viel Arbeit gibt einem auch viel.

Schülerzeitung: *Was braucht man als Clown alles?*

Nemo: Man braucht natürlich gute Laune, eine rote Nase, viel Fantasie und Ideen.

Schülerzeitung: *Vielen Dank für dieses Interview.*

Jonah Seidensticker, Robin Pinger, Max August, Klasse 8d